



# zukunft.

## NACHHALTIG LEBEN UND HANDELN



**Gemüse anbauen:**

**Nachhaltige Ernährung im Trend**

**Faltschachteln:**

**Umweltschonende Verpackungen**

**Traumhaftes Deutschland:**

**Mit dem Fahrrad in den Urlaub**

**REWE**  
Dein Markt

# Dein Markt für mehr Nachhaltigkeit

## Über 300 Naturland-zertifizierte REWE Bio Produkte

Gemeinsam mit Naturland setzen wir uns für höhere Standards im Öko-Anbau ein, um die Bodengesundheit zu fördern und das Klima aktiv zu schützen.



Wir engagieren uns für mehr umweltschonenden Anbau, wie z.B. die Förderung von Bio-Landbau und Biodiversität.

Nachhaltige Landwirtschaft fördern wir durch vertrauensvolle und faire Zusammenarbeit mit Verbänden, lokalen Lieferant:innen und Landwirt:innen.



## REWE und Demeter sind Partner

Gemeinsam mit Demeter, dem ältesten Bio-Verband Deutschlands, fördern wir Bio-Landwirtschaft in ganz Deutschland und landwirtschaftliche Strukturen in der Region.

## Eine stetig wachsende Auswahl an pflanzlichen Alternativen



Regional, vegan, Bio, Fairtrade oder Mehrweg? Egal was dir wichtig ist – bei uns findest du große, abwechslungsreiche Sortimente.

Viele frische Produkte wie Obst, Gemüse und Fleisch beziehen wir regional.

**Aus deiner Region**



Martin Schlosser, REWE Regional-Erzeuger aus Schifferstadt, Rheinland-Pfalz

## Näher dran an deiner Region

Mit regionalen Erzeugern und Lokal-Partnerschaften. So kommen die Produkte über kurze Wege direkt zu dir in den Markt. Frisch und saisonal.

Entdecke weitere Projekte und Engagements auf [nachhaltigkeit.rewe.de](https://nachhaltigkeit.rewe.de)



# MIT TRADITION IN DIE ZUKUNFT

**Z**ukunft ist für uns kein Schlagwort, sondern prägt unser tägliches Handeln. Die BELLHEIMER Brauerei gibt es seit 1865 – also seit 160 Jahren – und wir sind überzeugt: So alt wird man nur, wenn man fleißig, bewusst und konsequent seine Ziele verfolgt. Dabei steht natürlich unser Bier im Mittelpunkt – ein Thema, das von der Herstellung bis zum gemeinsamen Genuss hier in unserer Heimat über all die Jahre die Region geprägt hat.

Unsere Werte sind seit jeher unverändert: Kompromisslose Qualität, echte Nähe zu

den Menschen in unserer Heimat und ein tiefes Bekenntnis zu unserer Region. Aus erlesenen Rohstoffen, mit meisterlichem Handwerk und viel Leidenschaft brauen wir unsere BELLHEIMER Biere. Denn wir wissen: Wer nur auf das Vergangene blickt, bleibt irgendwann stehen. Darum bauen wir auf unseren starken Werten auf und entwickeln uns stetig weiter – mit neuen Ideen, moderner Technik und dem Mut Neues anzupacken. Investitionen in Millionenhöhe in unseren Standort sichern nicht nur die Qualität, sondern auch eine zukunftsorientierte, energieeffiziente Produktion. Moderne Abfüllanlagen, unser eigenes Blockheizkraft-



werk und eine innovative Logistik sorgen dafür, dass wir nicht nur heute, sondern auch in Zukunft Maßstäbe setzen. So wird aktuell beispielsweise die Modernisierung der Flaschenabfüllung vollendet. Zahlreiche neue Transportbänder und Inspektionssysteme sorgen nicht nur für besseres und sichereres Arbeiten, sondern steigern auch Produktsicherheit und Effizienz auf ein Höchstmaß. Nach diesem Bauabschnitt werden unsere Biere und Getränke auf einer der modernsten Anlagen des Landes, wenn nicht sogar Europas, abgefüllt. Für die Belieferung unserer Kunden rollen bald 20 neue LKWs vom Band im naheliegenden Wörth, denn der BELLHEIMER-Fuhrpark wird größtenteils erneuert und ist ab 2026 wieder nach neuestem Stand der Technik für Sie in der Region unterwegs.

werk und eine innovative Logistik sorgen dafür, dass wir nicht nur heute, sondern auch in Zukunft

**D**as gilt ebenso für BELLARIS, unser Mineralwasser aus dem südpfälzischen Tiefenbrunnen. Kurze Wege, Glas-Mehrwegflaschen und ein wachsender Markt für erfrischende Alternativen machen BELLARIS zur Marke für alkoholfreie Getränke in der heimischen Region.

Und wir bleiben innovativ: Unsere handlichen 0,33-Liter-Longneckflaschen erfreuen sich größter Beliebtheit – praktisch, erfrischend und ideal für Familien, Kinder und alle, die unterwegs Wert auf Geschmack und Qualität legen. Ob Limo Limette, Iso Power, Johannisbeere, Orangenlimo, Apfelschorle oder Cola – alle Sorten basieren auf unserem natürlichen Mineralwasser aus heimischer Quelle. BELLARIS entsteht in einem langen, natürlichen Prozess. Dabei wird das Wasser auf seinem langen Weg ins Erdinnere durch zahlreiche Reaktionen und Prozesse gereinigt, gefiltert und mit Mineralstoffen angereichert. BELLARIS ent-

springt somit klar und rein einem über 700 Jahre alten und geschützten Wasservorkommen in über 100 Meter Tiefe. Im Herzen der Südpfalz wird es direkt am Quellort abgefüllt, sodass seine ursprüngliche Qualität und Reinheit voll erhalten bleiben. Es ist eine natürliche Kostbarkeit, die wir mit viel Respekt und Verantwortungsbewusstsein behandeln. Mit neuester Technik und einem schonungsvollen Umgang sorgen wir für eine nachhaltige Nutzung der schätzenswerten Ressource für die Menschen in unserer Region.

Die Nachfrage ist groß – und die Produktpalette wächst weiter. Darum sind 160 Jahre Erfahrung für uns kein Anlass, uns zurückzulehnen. Im Gegenteil: Sie sind Ansporn, mit Herzblut und Innovationsgeist in die Zukunft zu gehen. Für die nächsten Jahrzehnte. Für die Pfalz. Für Sie.

**BELLARIS**  
Die reine Pfalz.



MEHR  
PFA LZ  
GEHT  
NICHT!

# Buntes Lebensgefühl: Gemüse und Obst aus eigenem Garten, Geflügel aus der Region

Alte Gemüsesorten sind ein Symbol für Nachhaltigkeit

**E**ine nachhaltige Ernährung ist angesagt: Alte Gemüsesorten, Obst aus dem Garten und regionales Geflügel sind Beispiele, wie sie in den Alltag gelangen.

Alte Gemüsesorten sind lebendige Zeugen unserer Kulturgeschichte und ein Symbol für Nachhaltigkeit und Vielfalt.

Im Programm vom Saatgut-Hersteller Sperli gibt es eine Vielzahl solcher besonders erprobter und bewährter Sorten, die ein Stück Tradition im Garten bewahren.

Sie bestechen durch ihren intensiven Geschmack, der an die ursprüngliche Essenz des Gemüses erinnert. Ob die süßliche Pastinake, die erdige Rote Bete oder violette Möhren – jede Sorte bietet ein einzigartiges kulinarisches Erlebnis.

## Schatz für Garten und Gaumen

Zudem sind sie ein Fest für die Augen: Von rotweiß geringelten Beten bis hin zu blauen Kartoffeln bringen sie Farbe in den Garten und auf den Teller. Diese Sorten sind nicht nur schön und schmackhaft, sondern auch robust.

Sie haben sich über die Zeit an verschiedene Klimabedin-

gungen angepasst und besitzen oft natürliche Resistenzen gegen Krankheiten und Schädlinge. Das macht sie ideal für umweltfreundlichen Anbau.

Zu diesen Dauerbrennern zählen zum Beispiel die ertragreiche Spinatsorte „Monnopa“, das appetitlich rote Radieschen „Parat“, der feinschmeckende Kohlrabi „Superschmelz“ oder die beliebten Einlegegurken „Vorgebirgsstrauben“.

Ein dekoratives Highlight ist der Mangold „Lucullus“, der schnell reift und mit seinen weißgelben Stängeln und dunkelgrünen Blättern auch eine tolle Zierde im Gemüsegarten ist. Besonders lecker sind die süßen Möhren der bewährten Sorten „Rotin“ oder „Pariser Markt 5“ – sie schmecken am besten frisch aus dem Beet geerntet.

## Einfacher Anbau – auch für Anfänger

Auch die altbekannte Salatsorte „Amerikanischer brauner“ sowie die Prunkbohnen „Preisge-



Altbewährte Gemüsesorten begeistern mit robuster Wuchskraft, einzigartigem Geschmack und hohem Ertrag.

FOTO: SPERLI/AKZ/GRATIS

winner“ und die Stangenbohnen „Neckarkönigin“ stechen durch ihren hohen und verlässlichen Ertrag hervor. Erhältlich im gut sortierten Fachhandel

und im Markenportal unter [www.sperli.de](http://www.sperli.de).

Alte Gemüsesorten sind unkompliziert im Anbau und verzeihen kleinere Pflegefehler

meist gut. Sie eignen sich daher hervorragend für Gartenneulinge. Besonders reizvoll ist es, samenfeste Sorten anzubauen: Davon können Sie eigenes Saat-

gut sammeln und im nächsten Jahr wieder aussäen.

Wer diese Schätze in seinem Garten hegt, leistet nicht nur einen Beitrag zur Erhaltung der

Artenvielfalt, sondern holt sich zusätzlich ein Stück Geschichte nach Hause – voller Geschmack, Tradition und Nachhaltigkeit. [jakz-o](mailto:jakz-o)

## Sich mit frischem Obst selbst versorgen

Immer mehr Menschen möchten ihr eigenes Obst ernten. Ob Balkon, Stadtgarten oder großes Grundstück – mit den richtigen Obstgehölzen lässt sich nachhaltig und ertragreich ernten.

### Drei Beersorten für einen Topf

Beeren benötigen wenig Platz und tragen oft schon im ersten Jahr Früchte. Besonders prak-

tisch sind Trio-Pflanzen mit drei Sorten in einem Topf, etwa Johannisbeeren, Himbeeren oder Brombeeren – ideal für eine abwechslungsreiche Ernte. Auch die nährstoffreiche Goji-Beere ist eine spannende Wahl für Selbstversorger.

### Obstbäume für Garten und Terrasse

Apfel-, Birnen-, Zwetschgen- oder Pfirsichbäume tragen auf mittelstark wachsenden Unterlagen früher Früchte und sind pflegeleicht. Ideal für kleinere Gärten sind Säulenbäume und Zwergobst-Sorten, die wenig Raum beanspruchen, aber dennoch eine gute Ernte versprechen und auch liefern.

### Weinreben für Balkon und Pergola

Weinreben bereichern Wände und Pergolen und ermöglichen eine einfache Selbstversorgung. Duo-Weinreben mit roten und weißen Trauben bieten pflegeleichte Abwechslung.

### Nachhaltig und unabhängig

Eigenes Obst bedeutet mehr Geschmack, weniger Abhängigkeit vom Handel und einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Und: Wer selbst erntet, spart Transportwege, Verpackungsmüll und kann auf chemische Spritzmittel verzichten. [jakz-o](mailto:jakz-o)

## Heimatküche: Regionales und frisches Geflügel

Manchmal braucht es keine kulinarische Weltreise: Lebensmittel aus Deutschland sind nicht nur nachhaltig und abwechslungsreich, sondern bieten auch alles für eine leckere und vielseitige Heimatküche im Alltag. Gerade heimisches Geflügel ist dabei die bewusste Wahl für Genuss „Made in Germany“.

Dank des milden Eigengeschmacks passen Hähnchen, Pute und Co. hervorragend zu heimischem Gemüse und Obst wie zum Beispiel Kohl, Fenchel, Erbsen, Möhren, Bohnen, Pflaumen, Trauben und vielen Beersorten. Dabei sorgen die verschiedenen Geflügelteilstücke wie Filet, Schenkel, Keule oder Flügel immer wieder für neue und unkomplizierte Geschmackserlebnisse. Weitere Informationen rund um Geflügelfleisch aus Deutschland sowie viele leckere Rezepte mit heimischen Zutaten gibt es auf [www.deutsches-gefluegel.de](http://www.deutsches-gefluegel.de). Hier sind zwei Rezepttipps:

### Rezeptipp 1: Putenschnitzelstreifen auf Blumenkohlpüree

Zutaten (für 4 Personen): 4 Putenschnitzel, 150 g Joghurt, 1 EL Balsamico Essig, 4 Zweige Dill, Salz und Pfeffer, 25 g Sonnenblumenkerne, 2 EL Öl, 1 Blumenkohl, 2 EL Butter, 1 Romanasalat.

Zubereitung: Joghurt (bis auf 1 EL) mit Balsamico, gehacktem



Putenschnitzelstreifen auf Blumenkohlpüree: Geflügel passt, wie bei dieser Rezeptidee, hervorragend zu heimischem Gemüse.

FOTO: DJD/WWW.DEUTSCHES-GEFLUEGEL.DE/GRATIS

Dill, Salz und Pfeffer mischen. Sonnenblumenkerne in 1 EL Öl anrösten. Blumenkohl garen, mit Butter und 1 EL Joghurt pürieren, mit Salz und Pfeffer würzen. Putenschnitzel in 1 EL Öl von jeder Seite 3 bis 4 Minuten anbraten, in Streifen schneiden, mit Blumenkohlpüree und Salat anrichten und mit Dill-Joghurt und Sonnenblumenkernen ge-

nießen.

### Rezeptipp 2: Buttermilch-Hähnchen mit Senf-Kartoffeln

Zutaten (für 4 Personen): 1 Hähnchen, 1 Liter Buttermilch, 250 ml Geflügelbrühe, 800 g Drillinge, 3 EL Butter, 2 TL Senf, Salz und Pfeffer.

Zubereitung: Hähnchen 8 bis 12 Stunden in der Buttermilch einlegen, abtupfen und mit der Brühe bei 200 Grad für 75 Minuten im Ofen garen. Drillinge halbieren und mit der Butter für die letzten 25 Minuten mit in den Ofen geben. Kartoffeln mit Senfmischen, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Hähnchen tranchieren und genießen. [jdj](mailto:jdj)



Obst ernten im eigenen Garten

FOTO: HEIKE SCHWITALLA

## Verpackt mit gutem Gewissen

Energie sparen durch nachhaltiges Verpackungsmaterial

Verpackung – dabei denkt man schnell an überflüssigen Ballast, an Müllberge und Umweltbelastung. Aber wenn es um Faltschachteln geht, also Verpackungen aus Karton, liegt man damit völlig falsch. Diese stellen im Gegenteil eine äußerst nachhaltige Lösung dar.

Es beginnt schon bei den Materialien: Die Kartonfasern, die in Europa zur Herstellung von Faltschachteln verwendet werden, bestehen zu 100 Prozent aus nachwachsenden, nicht fossilen Rohstoffen. Sie stammen ausschließlich aus nachhaltiger und meist zertifizierter Forstwirtschaft. Standard sind die Siegel FSC und PEFC.

Ein weit verbreiteter Irrtum ist, dass für Kartonverpackungen Wälder „abgeholzt“ werden. Im Gegenteil: Die europäischen Wälder dehnen sich aus, sie sind heute über ein Drittel größer als in den 50er-Jahren. Dies setzt allerdings voraus, dass sich die nachhaltige Forstwirtschaft auch wirtschaftlich rechnet – wozu die Faltschachtel-Industrie als Abnehmer wesentlich beiträgt. Dabei verwendet sie ausschließlich Schwachhölzer, also kleine Bäume, die ohnehin entfernt werden, damit die größeren problemlos wachsen können.



Faltschachteln können bis zu 25 Mal recycelt werden.

FOTO: PEXELS.COM/AKZ/GRATIS

### Energiesparen durch Recycling

Das nachhaltige Material ermöglicht ein problemloses Recycling: Faltschachteln, etwa für Pizza-, Müsli- oder Pastaverpackungen, lassen sich bequem über die Altpapieronne

entsorgen – selbst, wenn sie beschichtet sind oder Sichtfenster aus Kunststoff haben. Die gebrauchten Fasern können dann wieder als Rohstoff für neue Kartonverpackungen oder andere papierbasierte Produkte verwendet werden. Papierfasern sind erstaunlich langlebig:

Sie können 25 Mal und mehr recycelt werden, wodurch Abfall fast komplett vermieden wird. Zudem spart man viel Energie, die für die Herstellung von neuem Papier notwendig wäre.

Wer regelmäßig im Supermarkt einkauft, hat schon bemerkt, dass Plastikverpackungen zunehmend durch Karton ersetzt werden, entweder vollständig oder zumindest teilweise. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen:

„Die Hersteller haben ein großes Interesse an papierbasierten Lösungen, weil sie nicht nur eigene Nachhaltigkeitsziele verfolgen, sondern auch rechtliche Vorgaben erfüllen müssen“, erklärt Christian Schiffers, Geschäftsführer des FFI Fachverband Faltschachtel-Industrie. Ein wichtiger Treiber ist vor allem die neue EU-Verpackungsverordnung, die für mehr Nachhaltigkeit sorgen soll. Sie schreibt unter anderem vor, dass bis 2030 jede Verpackung recyclingfähig oder wiederverwendbar sein muss. Dies wird Kartonverpackungen einen weiteren Auftrieb geben.

Fazit: Wer Faltschachteln nutzt, trägt aktiv zur Reduzierung von Abfall bei und leistet einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz. [jakz-o](mailto:jakz-o)

## Pfandflaschen bleiben im Kreislauf

Glasflaschen werden bis zu 50 Mal wiederbefüllt

In vielen ausländischen Urlaubsregionen ist es ein häufig gesehenes Bild: Leere Plastikflaschen sammeln sich am Straßenrand oder schwimmen im Meer. Getränkeflaschen landen im Abfall oder im schlimmsten Fall in der Umwelt. Ein funktionierendes Mehrwegsystem gibt es fast nie. In Deutschland sieht das anders aus: Das Leergut kommt zurück, wird gereinigt, wieder befüllt oder recycelt.

Glas-Mehrwegflaschen werden bis zu 50 Mal wiederverwendet, PET-Mehrwegflaschen bis zu 25 Mal. Auch PET-Einwegflaschen – also Flaschen, die nur einmal befüllt werden – haben in Deutschland einen festen Platz im Recyclingkreislauf. Dank des Pfandsystems werden sie zu fast einhundert Prozent zurückgeführt und anschließend mit einer Quote von 97,7 Prozent recycelt.

Die Branche hat konsequent auf nachhaltige Verpackungssysteme gesetzt. „Nachhaltigkeit funktioniert nur im Zusammenspiel von Verpackung, Produktion und Logistik. Dann entfaltet sich das volle Potenzial“, erklärt Tobias Bielenstein, Leiter Nachhaltigkeit bei der Genossenschaft Deutscher Brunnen.

Je nach Anforderung können



Das Mehrwegsystem in Deutschland funktioniert.

FOTO: JOHANNES HAAS/VERBAND DEUTSCHER MINERALBRUNNEN E.V. (VDM)/AKZ/GRATIS

für den persönlichen Gebrauch sowohl Glas- als auch PET-Flaschen die passende Lösung sein. So wird PET häufig unterwegs und Glas mehr zu Hause genutzt. „Ob PET oder Glas, beide

Materialien haben ihre Vor- und Nachteile. Wichtig ist, dass für beide Varianten funktionierende Mehrweg- beziehungsweise Kreislaufsysteme existieren, um die Umwelt jeweils bestmöglich schützen zu können“, erklärt Nachhaltigkeitsexperte Bielenstein. „Die Systeme bei uns in Deutschland haben weltweite Vorbildfunktion.“

Um noch nachhaltiger zu werden, arbeitet die Genossenschaft kontinuierlich an der Verbesserung der Kreislaufsysteme: Zum Beispiel wird durch technische Optimierungen das Gewicht von Verpackungen reduziert. Leichtere Flaschen verbrauchen weniger Ressourcen, weniger Energie beim Transport und verursachen dadurch weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Neben der Verpackungs-Optimierung setzen Mineralbrunnen zusätzlich in der Produktion auf Maßnahmen zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dazu zählen die Optimierung der Anlagen, der Einsatz von Photovoltaik zur Stromerzeugung, die Umstellung auf E-Mobilität im Fuhrpark sowie die mehrfache Nutzung von Wärmeenergie in den Abfüllprozessen. So habe Mineralwasser schon heute einen sehr niedrigen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. [jakz-o](mailto:jakz-o)

## Sicherheit für unser Trinkwasser

Kupfer im Haus - eine nachhaltige Entscheidung mit Weitblick

**Die Wasserleitungen in unseren Häusern sehen wir nicht, aber wir verlassen uns jeden Tag auf sie. Beim Duschen, Kochen oder Händewaschen soll das Wasser einfach fließen – hygienisch, zuverlässig und störungsfrei.**

Wer beim Hausbau oder der Modernisierung auf ein Trinkwassersystem aus Kupferrohren setzt, investiert in Sicherheit, Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit.

### Hygienisch sauber bis zum letzten Hahn

Kupfer hat sich seit Jahrzehnten in der Trinkwasserinstallation bewährt, vor allem wegen seiner hygienischen Eigenschaften. Das Metall wirkt auf natürliche Weise keimhemmend und sorgt dafür, dass die hohe Wasserqualität, die deutsche Wasserwerke zum Hauswasseranschluss liefern, auch bis zur Armatur erhalten bleibt. Kupferrohre sind diffusionsdicht und lassen keine Fremdstoffe in die Leitung, was bei nicht-metalli-

schen Materialien nicht immer gewährleistet ist. So bleibt das Trinkwasser in Küche, Bad oder Dusche zuverlässig geschützt und hygienisch einwandfrei.

Ganz auf Nummer sicher geht, wer auf gütegeprüfte Kupferrohre achtet. Diese werden regelmäßig nach anerkannten Standards überwacht und garantieren höchste Qualität bei Material und Verarbeitung.

Auf [www.guete-kupferrohr.de](http://www.guete-kupferrohr.de) finden Bauherren und Modernisierer weitere Informationen, unter [www.kupfer.de](http://www.kupfer.de) gibt es zusätzlich allgemeine Infos.

### Flexibel in der Verarbeitung

In der Hausinstallation sind die Rohre extrem langlebig und wi-

derstandsfähig. Kupfer zeigt sich unbeeindruckt von hohen Temperaturen und Druckschwankungen und ist gegenüber chemischen Einflüssen ausgesprochen resistent. Wer auf das rote Metall setzt, entscheidet sich damit für ein nahezu wartungsfreies System, das problemlos mehrere Generationen überdauern kann.

### Jeder Fachinstallateur kann mit Kupfer arbeiten

Kupferrohre lassen sich mit verschiedenen Verbindungstechniken verarbeiten – Löten, Pressen, Klemmen – und sind herstellerunabhängig verfügbar. Das bedeutet: Jeder Fachinstallateur kann problemlos damit arbeiten.

Im Gegensatz dazu setzen manche anderen Systeme auf proprietäre, herstellereigene Lösungen. Bei Wartungsarbeiten oder Erweiterungen viele Jahre später kann allerdings genau das zum Problem wer-



Hygienisch einwandfrei und ohne Störungen soll das Wasser bei uns zu Hause aus dem Hahn kommen. Kupferrohre geben dafür jahrzehntelange Sicherheit.

FOTO: DJD/KUPFERVERBAND/CAN/GRATIS

den, etwa wenn eine Verbindungstechnik nicht mehr verfügbar ist oder spezielle Ersatzteile fehlen.

Deshalb: Kupfer bleibt als Material für Rohre flexibel und zukunftssicher – selbst wenn die Installation irgendwann

einmal ganz oder teilweise rückgebaut wird. Denn der Werkstoff ist zu 100 Prozent recycelbar und zwar ohne Quali-

tätsverlust. Das ist ein starkes Argument für alle, die nachhaltig bauen oder sanieren möchten. |djd

## Impressum

Herausgeber:  
Medien Union GmbH Ludwigshafen

Verlag:  
RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG, Amtsstr. 5-11, 67059 Ludwigshafen, Postfach 21 11 47, 67011 Ludwigshafen

Druck:  
Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH & Co. KG, Flomershäuser Str. 2-4, 67071 Ludwigshafen, info@vogelshäuser-druckzentrum.de

Redaktion:  
SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-Gesellschaft mbH & Co. KG, Amtsstraße 5-11, 67059 Ludwigshafen, Telefon: 0621-5902-505, E-Mail: RHP-kollektive@suewe.de, Jens Vollmer (verantwortl.)

Anzeigen:  
Mediawerk Südwest GmbH  
Amtsstraße 5-11, 67059 Ludwigshafen  
www.mediawerk-suedwest.de

Leitung Überregional:  
Reinhard Schäfer (verantwortl.)

Leitung Regional:  
Rainer Zais (verantwortl.)

## Klimaschutz ist Gesundheitsschutz

Erster Deutscher Nachhaltigkeitspreis Gesundheit – Beispiele aus dem Gesundheitswesen zum Schutz des Klimas werden ausgezeichnet

Der Klimawandel macht sich zunehmend in unserem Alltag bemerkbar und hat bereits heute konkrete Auswirkungen auf unsere Gesundheit: Hitzesommer gefährden insbesondere Ältere, Kinder und Menschen mit Herz-Kreislauf- oder Atemwegserkrankungen. Starkregen und Dürren beeinflussen den Grundwasserspiegel und die Ernten. Auch tropische Stechmücken-Arten breiten sich mit steigenden Temperaturen in Deutschland aus. Die Folgen klimabedingter Erkrankungen muss oft das Gesundheitswesen auffangen – und trägt dabei

selbst zum Klimawandel bei.

Mit geschätzten sechs Prozent hat das Gesundheitswesen einen rund doppelt so hohen Anteil an den jährlichen Treibhausgasemissionen wie der Flugverkehr mit etwa drei Prozent.

CO2 wird im Gesundheitswesen beispielsweise freigesetzt beim Heizen von Krankenhäusern, bei Produktion und Transport von Arzneimitteln und Medizinprodukten, bei der Verpflegung und Abfallentsorgung. Mit umweltsensiblen Maßnahmen lässt sich hier viel bewirken: So hilft die Nutzung von erneuer-

baren Ressourcen, die Erderwärmung aufzuhalten und zur Senkung der allgemeinen Gesundheitskosten beizutragen. Energieeffiziente Technologien können zudem Gesundheitseinrichtungen widerstandsfähiger machen und somit eine bessere Versorgung garantieren. Nicht zuletzt lassen sich Erkrankungen reduzieren, die auf den Klimawandel zurückzuführen sind. Klimaschutz ist deshalb zukunftsweisender Gesundheitsschutz. Für den erfolgreichen Umgang mit den klimawandelbedingten Herausforderungen braucht es konkrete Lö-

sungen. Um innovative, nachhaltige Projekte sichtbar zu machen und zur Nachahmung anzuregen, hat die Barmer deshalb in diesem Jahr den Deutschen Nachhaltigkeitspreis Gesundheit ins Leben gerufen, gemeinsam mit der von Dr. Eckart von Hirschhausen gegründeten Stiftung „Gesunde Erde – Gesunde Menschen“ und der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis. Ausgezeichnet werden im Rahmen der Preisverleihung in Düsseldorf Initiativen und Projekte, die die Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen und auch darüber hinaus voranbringen.

„Ohne Nachhaltigkeit ist ein gesundes Leben auf Dauer nicht möglich“, betont Prof. Dr. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der Barmer. „Dafür brauchen wir Tempo, Mut für ein neues Denken, frische Ideen und nicht zuletzt die Überzeugungskraft guter Beispiele.“

Die Relevanz des Themas spiegelt sich am Interesse wider, auf das der Preis stößt: Aus allen Einreichungen und 30 Nominierungen wurden elf Projekte für das Finale ausgewählt. Alles über die Finalisten findet sich unter [www.barmer.de/verantwortung/nachhaltigkeit](http://www.barmer.de/verantwortung/nachhaltigkeit). |djd



Nur in einer gesunden Umwelt kann der Mensch gesund bleiben. Mehr Klimaschutz ist deshalb wichtig.

FOTO: DJD/BARMER/GETTY IMAGES/PATRICK GIARDINO/GRATIS

## Deutschland entdecken

Mit dem Fahrrad in den Urlaub

Deutschland ist ein wahres Paradies für Radfahrer – ob gemächliche Touren durch idyllische Landschaften oder herausfordernde Fahrten entlang historischer Routen. Radreisen bieten eine einzigartige Möglichkeit, das Land von seiner schönsten Seite zu erleben. In den letzten Jahren sind Radreisen in Deutschland immer populärer geworden, da sie eine perfekte Mischung aus Natur, Kultur und Bewegung bieten.

### Radwege erkunden

Deutschland verfügt über ein hervorragend ausgebautes Netz an Radwegen, das es ermöglicht, viele Regionen des Landes bequem mit dem Fahrrad zu erkunden. Einige der bekanntesten und beliebtesten Radwege sind der Elberadweg, der Donau-Radweg und der Weser-Radweg. Diese Routen führen durch atemberaubende Landschaften, vorbei an historischen Städten und Sehenswürdigkeiten. Wer es sportlicher mag, kann sich an der Mittelgebirgstour versuchen, die anspruchsvollere Strecken in den Harz oder das Erzgebirge führt.

### Für Anfänger und Profis

Die Vielfalt an Radwegen in Deutschland bedeutet, dass es für jede Fitnessstufe die passende Strecke gibt. Anfänger können flache und gut ausgeschilderte Strecken wählen, während erfahrene Radfahrer herausfordernde Touren in bergi-

gem Gelände bevorzugen können. Ein weiterer Vorteil ist, dass viele Radwege in Deutschland besonders familienfreundlich sind und für Kinder oder ältere Radfahrer geeignet sind.

### Mit Bett und Verpflegung

Die Planung einer Radreise innerhalb Deutschlands ist unkompliziert, da es zahlreiche radfreundliche Unterkünfte gibt, die speziell auf die Bedürfnisse von Radfahrern ausgerichtet sind. Diese bieten oft sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Werkzeuge zur Reparatur und eine reichhaltige Frühstücksauswahl. Zudem gibt es entlang der Radwege zahlreiche Raststätten und Gasthäuser, in denen Radfahrer sich stärken können. Besonders beliebt sind regionale Spezialitäten, die man auf den Touren genießen kann.

### Nachhaltig reisen

Radreisen sind nicht nur eine hervorragende Möglichkeit, die Natur zu erleben, sondern auch eine nachhaltige Form des Reisens. Das Fahrrad verursacht keine Emissionen und ist damit umweltfreundlich. Zudem trägt Radfahren zur körperlichen Gesundheit bei und stärkt das Herz-Kreislaufsystem. Gerade im Frühling und Sommer, wenn die Temperaturen angenehm sind, ist Radfahren eine ideale Gelegenheit, frische Luft zu schnappen und gleichzeitig aktiv zu bleiben. |akz-o



Radreisen innerhalb Deutschlands sind eine Möglichkeit, das Land aktiv und nachhaltig zu entdecken. FOTO: PEXELS.COM/AKZ/GRATIS

## Camping mit dem Fahrrad

Kombination aus Nachhaltigkeit und Abenteuer



Mehr von Land und Leuten sehen – Radurlaub im Oberpfälzer Wald.

FOTO: DJD/OBERPFÄLZER WALD/THOMAS KUJAT/GRATIS

Camping und Radfahren – zwei Aktivitäten, die sich prima ergänzen. Der Trend, mit dem Fahrrad auf Tour zu gehen und dabei zu campen, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Besonders in den wärmeren Monaten, wenn das Wetter einladend ist, ist eine Radreise mit Camping eine fantastische Möglichkeit, dem Alltag zu entfliehen und die Natur hautnah zu erleben.

### Richtige Ausrüstung wählen

Für einen gelungenen Rad-Camping-Trip ist die richtige Ausrüstung entscheidend. Das Fahrrad muss ausreichend Gepäck transportieren können, ohne dass die Fahrt dadurch unangenehm wird. Ein gut gepackter Fahrradanhänger oder Taschen, die am Fahrrad befestigt werden, bieten ausreichend Stauraum für Zelt, Schlafsack und Verpflegung. Radtouristen sollten darauf achten, dass die Taschen wasserdicht sind, um das Equipment vor Regen zu schützen.

### Campingplätze auf Radler zugeschnitten

In Deutschland gibt es zahlreiche Campingplätze, die speziell für Radfahrer ausgerichtet sind. Die Plätze bieten neben der

Übernachtungsmöglichkeit oft praktische Einrichtungen wie Fahrradwerkstätten oder Ladepunkte für E-Bikes. Besonders schön ist es, wenn der Campingplatz inmitten der Natur oder an einem See liegt – so können Radler nach einer langen Tour entspannen und den Sternenhimmel genießen.

### Unvergessliches Gefühl der Unabhängigkeit

Das Reisen mit dem Fahrrad und Camping sind nicht nur nachhaltig, sondern auch besonders flexibel. Radfahrer entscheiden selbst, wann und wo Sie anhalten, ohne an feste Hotels oder Unterkünfte gebunden zu sein. Wenn sie einen besonders schönen Ort entdecken, können sie dort bleiben, solange sie möchten. Die Flexibilität, sich je nach Stimmung und Wetter zu entscheiden, macht das Rad-Camping zu einer einzigartigen Erfahrung.

Rad-Camping ermöglicht es, Abenteuer zu erleben, ohne auf Komfort zu verzichten. Die Freiheit, an wunderschönen Orten zu übernachten und am nächsten Morgen wieder aufzubrechen, bietet ein unvergessliches Gefühl der Unabhängigkeit. Zugleich bietet das Camping eine perfekte Gelegenheit zur Erholung, während man gleichzeitig aktiv bleibt. |akz-o



# PFALZWERKE

## Hand in Hand in eine nachhaltige Zukunft!



### Gemeinsam gestalten wir mit innovativen Lösungen die Energiewende in Ihrer Region.

Als Vorreiter in der Nachhaltigkeit treiben wir die Energiewende voran und schützen regionale Lebens- sowie Naturräume – für eine nachhaltige Zukunft.

So machen wir auch Ihr Zuhause fit für die Energie von morgen – mit Ökostrom, Photovoltaik, Wärmepumpe und Elektromobilität.

FAZ.-INSTITUT

Vorreiter in der Nachhaltigkeit

Pfalzwerke

Basis: Anbieterreputation 11 | 2024

[faz.net/vorreiter-in-der-nachhaltigkeit](http://faz.net/vorreiter-in-der-nachhaltigkeit)



[pfalzwerke.de/privatkunden](http://pfalzwerke.de/privatkunden)

# Marktteam überrascht Kunden täglich

Lebenshilfe Bad Dürkheim betreibt Leprima Biomarkt - Kooperation mit Kleinsägmüherhof in Altleiningen

VON SANDRINA LEDERER

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim steht nicht nur für Inklusion, sondern auch für Nachhaltigkeit und biologische Produktion – und das gleich in mehreren Bereichen. Auf dem Kleinsägmüherhof in Altleiningen wird ökologische Landwirtschaft betrieben. Die Produkte des Bio-Bauernhofs werden längst nicht mehr nur im eigenen Hofladen angeboten, sondern auch im Leprima Biomarkt in Bad Dürkheim.

„Der Kleinsägmüherhof war die Basis für den Bioladen in Bad Dürkheim“, berichtet Beate Kielbassa, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit bei der Lebenshilfe. Seit 1985 gehört der Hof zur Lebenshilfe. Die Anbaufläche hat sich mittlerweile von 20 auf 115 Hektar vergrößert. Schon vor 40 Jahren waren die Produkte des Hofes, allen voran das selbst gemachte Brot, sehr beliebt.

## Bioladen seit 2008

Einmal wöchentlich fand in Bad Dürkheim ein Verkauf im Speisesaal der Lebenshilfe statt, der von den Bürgern rege genutzt wurde. Sie waren es auch, die laut Kielbassa anregten, den Verkauf auszuweiten. „Wir haben nach einer Möglichkeit gesucht, unsere Hofprodukte unter Volk zu bringen“, sagt sie.

Die Idee eines eigenen Bioladens war somit geboren. Dieser erblickte 2008 das Licht der Welt mit einer Fläche von 100 Quadratmetern, auf denen die Produkte des Hofes sofort stark nachgefragt waren. Das ist kein Wunder, denn der Wunsch und die Nachfrage nach regionalen Produkten sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen.

Immer mehr Menschen legen Wert auf gesunde und ökologische Lebensmittel. Diese bietet ihnen der Kleinsägmüherhof mit seiner Demeter-Qualität und bei dem der Nachhaltigkeitsgedanke über allem steht.

„Von Anfang an stand unsere Milchwirtschaft im Zentrum“, erklärt Matthias Danner, der im kommenden Jahr den Hof von seinem Vater Richard Danner übernehmen wird. Zu Beginn durfte die Milch nur am Hof verkauft werden, da es noch keine Möglichkeit gab, diese zu pasteurisieren. Doch diese Zeiten sind vorbei. Die Milch, die auch die Basis für die Zubereitung verschiedener Molkereiprodukte wie Käse, Joghurt, Butter oder Sauerrahm ist, hat längst ihren Weg in die Regale des Leprima Markts in Bad Dürkheim gefunden – und das natürlich ganz im Gedanken der Nachhaltigkeit in Pfand-Glasflaschen.

„Wir sind der einzige Milchbetrieb im Landkreis“, so Danner. Neben Kühen gibt es auf dem Hof auch Hühner, Rinder,



Eine Auswahl an Weinen wird angeboten.

FOTO: SANDRINA LEDERER



Zur Produktpalette zählen Brot und Brötchen.

FOTO: SANDRINA LEDERER

Kälber und Schweine. Diese bekommen neben ihrem Futter auch Lebensmittel, die wir nicht mehr verkaufen können“, erzählt Danner.

Der Nachhaltigkeitsgedanke wird somit auch bei der Verwertung der Produkte berücksichtigt, damit alles so weit wie möglich verwertet und nichts weggeworfen werden muss. Verkauf, Eigennutzung, Tiere, Kompost, Felder – so lautet der

Kreislauf, den die Lebensmittel gehen.

## „Besuch ist ein Erlebnis“

In Bezug auf energetische Nachhaltigkeit hat der Hof, der mittlerweile 70 Mitarbeiter, darunter auch viele Ehrenamtliche, beschäftigt, ebenfalls einiges zu bieten: Mit Solar-Warmwasser, Regenwassernutzung, Photovoltaik und Holzhack-

schnitzelheizung ist die Ausrichtung nachhaltig ökologisch. Durch Um- und Neubau des Stalles wurde zudem die Basis geschaffen, um den Demeter-Betrieb in seiner sozialen und ökologischen Ausrichtung zu erhalten und zu erweitern. Modernisiert wurden die Milchverarbeitung, die Bäckerei und der Hofladen, in dem es die Produkte des Hofes und noch viele weitere zu entdecken gibt.

Die Kunden schätzen laut Danner die familiäre Atmosphäre und die Herzlichkeit der Mitarbeiter. „Ein Besuch bei uns ist ein Erlebnis, besonders für Kinder, denn wir haben auch einen Lehrpfad, der oft von Schulklassen und Kitagruppen genutzt wird“, berichtet Danner.

Die Produktpalette des Hofes kann man auch im Leprima Bioladen in Bad Dürkheim entdecken. Ebenso wie der Bauernhof in all den Jahren stetig gewachsen ist, hat sich auch der Leprima Biomarkt seit seinen Anfängen vergrößert. 2008 als erweiterter Hofladen gebaut, verfügte der Laden über eine Fläche von 100 Quadratmetern. Im vergangenen Jahr wurde dann große Neueröffnung gefeiert. Seitdem bietet der Biomarkt auf 300 Quadratmetern nicht nur eine vielfältige Produktpalette, sondern auch ein kleines Bistro, in dem man sich vor oder nach dem Einkauf oder einfach mal „nur so“ mit Kaffee und Kuchen, einem belegten Brötchen, einer Quiche oder anderen kleinen Tagesangeboten stärken kann.

## „Wir nehmen uns Zeit“

Die Wände des gemütlichen Bistrobereichs zieren Bilder, die in der Malwerkstatt der Lebenshilfe entstanden sind. „Die Kunden und unsere Mitarbeiter schätzen die herzliche Atmosphäre, es ist ein anderes Einkaufserlebnis, etwas entschleunigter. Wir nehmen uns Zeit“, erzählt Marktleiter Moritz Knipser. Bei Produkten, die nicht vom Kleinsägmüherhof oder dem angeschlossenen eigenen Weingut geliefert werden, wird neben dem Bioaspekt auf Regionalität Wert gelegt.

Wo es geht, werden zum Schutz der Umwelt Verpackungen vermieden. Für die Eier gibt es zum Beispiel eigene Boxen, die man beim nächsten Einkauf wieder mitbringen kann. Bei der Verwertung unverkaufter Ware wird das Team kreativ, um Lebensmittelsverschwendung zu vermeiden. „Letztes haben wir Marmelade gemacht, die sehr gut ankam. Es wurde gefragt, wann wir wieder welche im Angebot haben“, freut sich Knipser über die positiven Rückmeldungen der Kunden.

Diese können sich wiederum über verschiedene Aktionen und Angebote freuen, mit denen das Marktteam die Kundenschaft täglich überrascht.

## KONTAKT

Hofladen Kleinsägmüherhof, Kleinsägmühle 2, 67317 Altleiningen: Geöffnet Dienstag und Freitag 9.30 bis 18 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 14 bis 18 Uhr, Samstag 8.30 bis 13 Uhr.  
Leprima Biomarkt, Sägmühle 17, 67098 Bad Dürkheim: Geöffnet Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 14 Uhr.

**Bioland** seit 1993

**fix-hof**  
SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT  
BAUERNHÖFE STATT AGRARFABRIKEN

**Nachhaltigkeit auf dem Acker, nicht nur auf dem Etikett!**

Ich bin Klaus Fix vom Fix-Hof in Gronau und für unsere Solawi suchen wir weitere Mitmacher:innen. Wir teilen uns solidarisch Kosten, Risiko und die Ernte → frisches Bio-Gemüse direkt vom Feld, das ganze Jahr über!

Nächste Hof-Führung am 4.10. Mehr Infos: [solawi-fixhof.de](mailto:solawi-fixhof.de)

**Nachhaltige Informationen. Umweltfreundlich gedruckt.**

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

**NABU**

SUCHST DU NOCH ODER CHECKST DU'S SCHON?

**NABU Siegel-Check**  
Die kostenlose App mit Fotoerkennung. Für alle, die ökologisch einkaufen wollen!

Jetzt downloaden:  
[www.NABU.de/siegel-check](http://www.NABU.de/siegel-check)

**BINGO!**

**DIE LOTTERIE FÜR DIE UMWELT**

Spielbar in allen Lotto-Annahmestellen oder unter [www.lotto-rlp.de](http://www.lotto-rlp.de)

**BINGO!**  
VON LOTTO

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter [www.buwei.de](http://www.buwei.de). Hotline des BIÖG: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

# Klare Regeln für Holz mit nachhaltiger Herkunft

Europäische Union erlässt Verordnung – Entwaldung verhindern

**Holz mit nachhaltiger Herkunft ist gefragt. Die Nachfrage nach dem ökologischen Rohstoff beschäftigt auch die Europäische Union, die dazu die EU-Entwaldungsverordnung (EU Deforestation Regulation, EUDR) erlassen hat.**

Unternehmen haben deshalb ab Jahresende 2025 neue Sorgfaltspflichten zu erfüllen. Mit den Vorgaben will die EU mehr Transparenz über die nachhaltige Herkunft des Naturmaterials schaffen und Abholzung großer Flächen unterbinden. Die Regelungen betreffen neben Holz auch Papier, Verpackungsmaterialien und landwirtschaftliche Erzeugnisse.

## Langlebiges Material

Vom langlebigen Bodenbelag über Fenster und Türen bis zu Massivholzmöbeln ist das nachwachsende Naturmaterial

beim Bauen und Einrichten der eigenen vier Wände beliebt. Der Fachhandel unterstützt ausdrücklich das Ziel, Entwaldungen zu verhindern, und bereitet sich auf die EUDR vor: „Dabei geht es darum, Verbraucher transparent und umfassend zu den angebotenen Holzqualitäten beraten zu können und gleichzeitig den bürokratischen Mehraufwand für die örtlichen Unternehmen so effizient wie möglich zu erfüllen“, schildert Thomas Goebel, Geschäftsführer beim Gesamtverband Deutscher Holzhandel.

Dazu hat der Verband unter anderem eigens eine Software für den Holzimport entwickelt, um die Anforderungen aus der EUDR, etwa zur Lieferkettenverfolgung, erfüllen zu können.

## Holz bindet CO2

Gleichzeitig setzt sich der Verband dafür ein, dass die Rege-

lungen in der Praxis auch für kleinere Unternehmen noch zu bewältigen sein müssen. Thomas Goebel: „Jeder Kubikmeter Holz bindet eine Tonne CO2 und fördert damit den Klimaschutz. Deshalb muss die Nutzung dieses wichtigen ökologischen Baustoffs auch in Zukunft möglichst unkompliziert möglich sein.“

Mit den Vorgaben der EU-Entwaldungsverordnung dürften Verbraucher in Zukunft von einem hohen Maß an Transparenz und Sicherheit beim Holzkauf profitieren.

Unter [www.holzvomfach.de](http://www.holzvomfach.de) etwa lassen sich Ansprechpartner in der eigenen Region finden: Der örtliche Holzfachhandel informiert nicht nur über die Herkunft des Materials, sondern berät auch umfassend und individuell zu den verschiedenen Anwendungsbereichen im Haus ebenso wie bei der Gartengestaltung. |djd



Vom Bodenbelag bis zur Tür ist Holz als Baumaterial beliebt. Eine neue EU-Verordnung soll mit Herkunftsnachweisen eine Entwaldung verhindern. FOTO: DJD/GESAMTVERBAND DEUTSCHER HOLZHANDEL/GRATIS

# Wald soll klimastabil werden

Neue Bauprodukte wie Baubuche etablieren sich zunehmend

Der Klimawandel stellt unsere Wälder vor Herausforderungen: Extreme Temperaturen, Dürre und Stürme gehen ihnen an die Substanz. Durch die Trockenheit der letzten Jahre hat etwa die Fichte in Mitteleuropa stark Schaden genommen. Dies ist nicht nur für die Menschen, denen der Wald gehört, eine HI-

obsbotschaft, sondern auch für den klimaschonenden Holzbau, der bisher überwiegend Nadelholz einsetzt.

Hoffnung machen neuartige Bauprodukte aus Nadel- und Laubholz, die sich – wie die sogenannte Baubuche – zunehmend etablieren. Auch für die Waldschutzorganisation PEFC

Deutschland sind dies gute Nachrichten. Denn der Umbau zu Mischwäldern ist ein wichtiges Ziel der PEFC-Zertifizierung. Und eine steigende Nachfrage nach Laubholz unterstützt den Aufbau robuster Wälder, in denen sich Nadel- und Laubbaumarten mischen.

In zertifizierten Wäldern bauen Waldbesitzer sowie Forstleute die Waldflächen klimastabil um. Dabei fördern sie seltene Baumarten, schaffen gesunde Waldränder und schützen Biotop. Die Wiederaufforstung unterstützt die natürliche Verjüngung des Waldes, die nötig ist, damit Wälder auch künftig ihre vielfältigen Funktionen erfüllen können.

Wie Waldbesitzer diese Mammutaufgabe bereits stemmen, illustriert die Aufklärungsaktion „Mein Wald ist für Dich da“. Sie zeigt, dass hinter einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung Menschen voller Ambitionen und Tatendrang stehen. Infos: [www.meinwaldistfuerdichda.de](http://www.meinwaldistfuerdichda.de). „Ohne menschliche Hilfe kann der Wald die Lücken, die Stürme, Dürre und Borkenkäfer verursacht haben, nicht schnell genug schließen“, weiß Dirk Teegelbekkers, Geschäftsführer von PEFC Deutschland:

„Angesichts des Klimawandels setzen die Forstleute auf anpassungsfähige heimische Baumarten, nutzen aber auch Arten aus anderen Regionen, die gut an veränderte Klimabedingungen angepasst sind.“ Der Umbau zu Mischwäldern reduziert das Risiko eines Absterbens gefährdeter Wälder. |djd

# Stilvoll und umweltbewusste Möbel

Mehr als ein Trend: Nachhaltige Möbel begeistern die Kunden

Nachhaltigkeit hat Einzug ins Zuhause gefunden. Immer mehr Menschen achten nicht nur bei Lebensmitteln, Pflegeprodukten oder Kleidung auf ökologische Standards, sondern auch bei ihren Möbeln – von Arbeitsflächen, Tischen, Stühlen und Betten bis hin zu Einrichtungskonzepten. Möbel, die unter nachhaltigen Bedingungen gefertigt werden, liegen im Trend und sind eine umweltbewusste Option für daheim.

## Zeitloser Rohstoff Holz

Holz bleibt der Klassiker unter den nachhaltigen Materialien, doch längst gibt es spannende Alternativen. Neben vertrauten Holzarten wie Eiche, Kiefer oder Fichte bietet beispielsweise Bambus eine schnell nachwachsende Lösung.

## Innovative Alternativen

Darüber hinaus entstehen neue innovative Materialien für Möbelplatten:

**Upcycling von Plastikmüll:** Plastik wird zu robustem Material für Möbel umgearbeitet.

**Textilrecycling:** Alte Textilien – etwa Wolle oder Baumwolle – dienen als Grundlage für Plattenmaterial. Ein ästhetischer Vorteil: Dieses Material kann in verschiedenen Farben bereitgestellt werden.

**Arbeitsplatten aus recyceltem Glas und Stein:** Auch hier ist der Vorteil, dass sie umweltfreundlich sind.

**Edle Alternativen bieten Steinplatten:** Sie sind unverwundlich, zeitlos und können ebenfalls nachhaltig abgebaut und verarbeitet werden. So wird die Küche sowohl funktional als auch stilvoll und umweltgerecht gestaltet.

## Schatzsuche im Keller

Recyceltes Holz gilt als besonders umweltfreundlich. Möbelplatten können aus Altholz gefertigt werden, wobei Leim aus nachwachsenden Rohstoffen zum Einsatz kommt. Doch nicht nur industriell aufbereitetes Holz ist nachhaltig.

Alte Tische, Kommoden oder hölzerne Platten vom Dachboden sind oftmals besser, als sie scheinen. Mit etwas handwerklichem Geschick und umweltfreundlichem Wachs oder Öl können sie restauriert werden. So kann eine Schatzsuche im Keller oder auf dem Dachboden erfolgreich enden.

Solche aufgearbeiteten Möbelstücke weisen oft eine besondere Ausstrahlung und lange Lebensdauer auf – ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeit.

## Kurze Transportwege

Ein weiterer entscheidender

Faktor für Nachhaltigkeit sind möglichst kurze Transportwege. Wenn beispielsweise eine Arbeitsplatte aus Holz gefertigt wird, das aus der Region stammt und von einem lokalen Betrieb verarbeitet wurde, fallen weniger Emissionen an. Je kürzer die Strecke vom Produzenten zum Kunden, desto geringer fällt die Umweltbelastung aus.

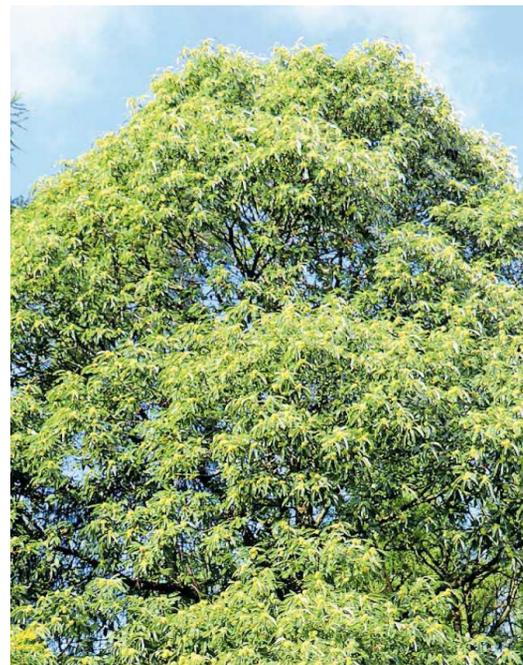
Nachhaltige Produkte zeichnen sich nicht nur durch ökologische Aspekte aus. Auch die Arbeitsbedingungen derjenigen, die diese Produkte schaffen, sind von Bedeutung. Eine faire Bezahlung und maximaler Arbeitsschutz müssen garantiert sein, um ein wirklich nachhaltiges Produkt zu gewährleisten.

## Hilfe zur Orientierung

Doch wie erkennt man nachhaltige Möbelstücke oder Arbeitsplatten? Verlässliche Hinweise liefern verschiedene Zertifikate und Prüfsiegel, die von unabhängigen Organisationen vergeben werden. Sie informieren über Schadstofffreiheit, fair produzierte Materialien und ökologische Produktion.

## Mehr als ein Trend

Deshalb: Nachhaltigkeit im Wohnraum ist mehr als ein Trend – es ist ein bewusster Beitrag zum Schutz der Umwelt und der Menschen. Wer bei der Einrichtung auf recycelte Materialien, regionale Herkunft und faire Arbeitsbedingungen achtet, kombiniert stilvolles Wohnen mit gutem Gewissen. |red



Das Holz der Edelkastanie ist ein begehrtes Ausstattungsholz für Möbel, Verkleidungen, Treppen und Parkett sowie für dekorative Furniere. FOTO: DJD/PEFC/KOLLAOX/GRATIS

# Bei guter Pflege: Parkett bleibt über Generationen schön

Parkett von modern bis klassisch und von nordisch-schlicht bis rustikal – Langlebiger Bodenbelag auch ein Gewinn für den Umweltschutz

Parkett ist äußerst vielseitig. Je nach Holzart, Versiegelung und Verlegemuster wirkt es mal modern und klar, mal klassisch, mal nordisch-schlicht, mal rustikal. Doch nicht nur die Optik ist ein wichtiges Entscheidungskriterium: Bei richtiger Pflege ist dieser Bodenbelag äußerst langlebig und obendrein klimafreundlich, wie der Verband der Deutschen Parkettindustrie (vdp) informiert.

Wer gerne Museen, Schlösser und Herrenhäuser besichtigt, kennt die kunstvoll verlegten Parkettböden, die nach dem Fußgetrappel mehrerer Jahrhunderte immer noch prächtig aussehen. Aus Vollholz gefertigt, sind sie äußerst langlebig und bei Bedarf wieder aufgearbeitet worden.

## Parkett wie im Herrenhaus

Auch heute noch werden massive Holzböden verlegt. Daneben erweist sich Mehrschichtparkett ebenfalls als sehr robust. Für ein langes Leben sorgt die Nutzschicht des Holzbodens,

die mehrfach abgeschliffen werden kann. Dabei gilt: je dicker diese Schicht, desto öfter. Schon bei einem Minimum von 2,5 Millimetern ist genug Spielraum für mehrere Renovierungen. Alles, was es braucht, sind ein Schleifgang und eine erneute Versiegelung – am besten vom fachkundigen Handwerker durchgeführt.

In einer neuen Studie hat der vdp mit dem Bundesverband Parkett und Fußbodentechnik die Lebensdauer von unterschiedlichsten Parkettböden untersucht und bestätigt: Bei guter Pflege bleibt der Bodenbelag über Generationen schön und kann auch noch von Enkeln und Urenkeln verwendet werden. „Ist die Nutzschicht des Parketts mindestens fünf Millimeter dick, kann Parkett tatsächlich 70 Jahre und länger genutzt werden“, erklärt vdp-Vorsitzender Michael Schmid.

Die lange Lebensdauer des Parketts macht es nicht nur zu einer guten Investition, sondern auch zum Gewinn für den Klimaschutz. Denn solange das Parkett verbaut ist, bindet es



Parkett aus Vollholz ist langlebig und kann bei Bedarf aufgearbeitet werden. FOTO: HDH/PALLMANN/GRATIS

den Kohlenstoff im Holz, den der Baum während seiner Wachstumsphase gespeichert hat. Wer diesen Bodenbelag verlegt, trägt somit zum Umweltschutz bei und verbessert

die Klimabilanz des Eigenheims. Apropos Klima: Der Naturstoff Holz ist nicht nur ein umweltfreundliches Baumaterial. Er sorgt obendrein für ein wohl-

tendes Raumklima, in dem es sich angenehm lebt. Um über Generationen in den Genuss vom warmen Holz unter den Füßen zu kommen, muss man sein Parkett pflegen.

Egal, ob lackiert, geölt oder geschliffen: Eine wöchentliche Reinigung mit dem Staubsauger zählt zu den Basics. Regelmäßiges Wischen befreit den Boden zudem von Kaffeeflecken und

den Abdrücken von Hundepfoten, pflegt ihn aber auch. Je nach Versiegelungsart und Hersteller empfehlen sich unterschiedliche Reinigungs- und Pflegemittel. Wischlappen und Mob dürfen nur nebelfeucht sein.

## Dellen und Kratzer müssen repariert werden

Um Kratzer auf dem Parkett zu vermeiden, sollten Tische und Stühle, Sessel und Sofas Filzgleiter erhalten. So lassen sie sich verrücken, ohne dass der Holzboden Schaden nimmt. Entsteht eine Delle oder ein Kratzer, sollte diese Stelle repariert werden – nicht nur um die Optik zu bewahren, sondern auch um das Holz zu schützen.

Stärker beanspruchte Laufwege brauchen trotz guter Pflege irgendwann eine Aufarbeitung. Bei geöltem Holz reicht eine partielle Auffrischung, bei lackiertem Holz muss die gesamte Fläche geschliffen und neu versiegelt werden. So ist der Lieblingsboden immer noch schön, wenn die Einrichtung längst ausgetauscht wurde. |red

# Sonnenstrom aus der Pfalz

Im Einklang mit der Natur: Pfalzwerke gestalten Energiewende direkt vor der Haustür

Die Pfalzwerke Aktiengesellschaft treibt den Ausbau erneuerbarer Energien mit Nachdruck voran – in der Pfalz, dem Saarpfalz-Kreis und darüber hinaus. Gleich zwei aktuelle Projekte zeigen, wie regionale und naturnahe Stromerzeugung Hand in Hand gehen können.

In Neustadt wird eine der traditionsreichsten Photovoltaikanlagen Deutschlands fit für die nächsten Jahrzehnte gemacht. In Hettenleidelheim entsteht eine PV-Freiflächenanlage der neuesten Generation nahe der Autobahn A6. Beide Solarkraftwerke zusammen werden ab dem Frühjahr 2026 tausende Haushalte mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgen.

## Neustadt: Doppelt soviel Energie

2003 war die Solaranlage am Flugplatz Lilienthal in Neustadt die größte ihrer Art in Deutschland. Nach mehr als 20 Jahren erfolgreichem Betrieb lief Ende 2024 die EEG-Förderung aus. Doch statt die Module abzubauen, investieren die Pfalzwerke gemeinsam mit den Stadtwerken Neustadt auf dem Gelände der Neustadter Wirtschaftsent-

wicklungsgesellschaft in ein umfassendes Repowering (Modernisierung). Neue Module, moderne Wechselrichter und optimierte Verkabelung sorgen künftig für eine Leistung von 4,5 Megawatt – mehr als doppelt so viel wie bisher.

Das Besondere: Der Unterbau bleibt erhalten und die bestehende Infrastruktur wird weiter genutzt. Dadurch werden keine zusätzlichen Flächen versiegelt. Ein Paradebeispiel für eine ressourcenschonende Modernisierung.

Rolf Lulei, Bereichsleiter Business Solutions der Pfalzwerke, war bereits 2003 beim Bau beteiligt. Nun begleitet er die technische Modernisierung. „Es ist faszinierend zu sehen, wie sich die Technologie in zwei Jahrzehnten weiterentwickelt hat. Wir setzen auf modernste Technik, um denselben Standort effizienter und ökologischer zu nutzen. Gleichsam ist festzustellen, dass die damalige Skepsis gegenüber der Leistungsfähigkeit des Solarkraftwerks unberechtigt war und sich der Pioniergeist gelohnt hat.“

Die technische Modernisierung bringt auch ökologische Vorteile: Beim Rückbau der großvolumigen Station mit Zentralwechselrichtern und



Die Pfalzwerke produzieren nachhaltigen Strom, wie hier im Solarpark Flugplatz Lilienthal in Lachen-Speyerdorf.

FOTO: PFALZWERKE/GRATIS

Trafo entsteht Raum für Naturflächen, zum Beispiel für Insekten. Die bereits praktizierte Schafbeweidung bleibt bestehen. Durch ein rotierendes Weidesystem können Pflanzen in Teilflächen nachwachsen, während andere Abschnitte durch das Gras der Schafe auf natürliche Art und Weise gepflegt werden. So entsteht ein Gleichgewicht zwischen Technikbetrieb und ökologischer Nutzung.

Das Repowering startet im Herbst 2025 und bis 2026 sollen alle Maßnahmen abgeschlossen sein. Ab Frühjahr 2026 soll der PV-Park in Neustadt an der Weinstraße wieder in Betrieb gehen.

## Hettenleidelheim: Strom für 3.000 Haushalte

Parallel zum Repowering wächst die regionale Solarlandschaft weiter – wie zum Beispiel im Landkreis Bad Dürkheim. Hier entsteht in der Gemeinde Hettenleidelheim eine neue Photovoltaik-Freiflächenanlage mit mehr als 15.000 Modulen auf 6,7 Hektar Fläche – das entspricht etwa neun Fußballfeldern.

Die PV-Anlage wird künftig mit einer Leistung von über neun Megawatt Peak (MWp) rund 3.000 Haushalte in der Region mit klimafreundlichem Strom versorgen.

Die Pfalzwerke setzen dabei

bewusst auf lokale Wertschöpfung: Regionale Partnerunternehmen begleiten Bau und Betrieb, Arbeitsplätze werden gesichert und die Wertschöpfung bleibt in der Pfalz.

Für zusätzliche Stabilität sorgt die 20-jährige EEG-Förderung, den Zuschlag hierfür hatte die Bundesnetzagentur den Pfalzwerken bereits im Februar 2025 erteilt.

## Lebensraum für Vögel und Insekten

In Hettenleidelheim bleiben bestehende Gehölzstrukturen erhalten, die Biodiversität fördern und Vögeln wie Insekten wertvollen Lebensraum bieten.

Zusätzlich werden sogenannte „Lerchenfenster“ angelegt – kleine vegetationsfreie Flächen, die der bedrohten Feldlerche als Brutplatz dienen.

Ergänzend sorgt eine jährlich geschaffene Ackerbrache im Umfeld für weiteren ökologischen Ausgleich. Auch im sensiblen Bereich des Grundwasserschutzes setzen die Pfalzwerke ein Zeichen: Transformatoren werden mit biologischem Öl betrieben – ein Plus für Sicherheit und Umweltverträglichkeit.

„Die naturverträgliche Errichtung von PV-Anlagen sehen wir als Basis, um die Energiewende ökologisch verantwortungsvoll voranzubringen. So

haben wir beispielsweise beim Baustart bewusst auch die Brutzeit gefährdeter Vögel berücksichtigt“, so Johannes Wolfrum, Teamleiter Projektentwicklung national, Business Solutions Pfalzwerke.

Ob Modernisierung in Neustadt oder Neubau in Hettenleidelheim – beide Projekte zeigen, dass die Energiewende im Einklang für Natur und Mensch gestaltet werden kann.

So entsteht nach Einschätzung der Pfalzwerke in der Pfalz nicht nur Strom aus erneuerbaren Energien: Das Unternehmen will auch ein starkes Signal setzen. Die Energiezukunft liegt in der Region und beginnt vor unserer Haustür. |red



Schafe grasen an den Photovoltaikanlagen. FOTO: PFALZWERKE/GRATIS

# brühl



## ABNEHMBARE BEZÜGE

Einfach zu reinigen, auszutauschen und zu erneuern

## HOCHWERTIGSTES INNENLEBEN

Besonders langlebig und dauerhaft komfortabel

## MULTIFUNKTIONAL UND FLEXIBEL

Sitz- und Schlaffunktion in einem; jederzeit mit zusätzlichen Sitzelementen erweiterbar

## ZERLEGBARER RAHMEN

Platzsparend und leicht zu transportieren

Allianz für  
Entwicklung  
und Klima



**Nachhaltigkeit**  
– nicht nur bei  
unseren Herstellern  
ein großes Thema

Wir legen großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Deshalb beziehen wir den Strom für unsere Klimaanlage aus Grünstrom, der von unserer Photovoltaikanlage erzeugt wird. Unser gesamtes Haus ist mit LED-Leuchten ausgestattet. Bei uns gibt es Ladestationen für Elektrofahrzeuge, um die Nutzung umweltfreundlicher Transportmittel zu fördern.

# VOGLAUER

## DAS QUALITÄTSVERSPRECHEN

Jeder verwendete Baum, den man sich als Möbel ins Haus holt, wächst mit Garantie wieder nach!

Nachhaltigkeit ist für uns eine Lebens Einstellung. 70% des Strombedarfs der Produktion erzeugen wir aus eigener Wasserkraft und mit unserer Photovoltaik-Anlage. Wir verzichten auf Klimaanlagen durch ein spezielles Nacht-Lüftungssystem. Wir verwenden ausschließlich Naturöl, Wasserlacke und Beizen und recyceln sie anschließend.

95% unserer Holzabfälle können wir thermisch verwerten. Und nicht zuletzt tragen wir Sorge, dass das Holz für alle unsere Möbel aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt.



BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP UNTER [WWW.WEBERMOEBEL.DE](http://WWW.WEBERMOEBEL.DE)

VOM WOHNRAUM  
ZUM WOHNTRAUM

**MÖBEL  
WEBER**

GEWERBEPARK WEST 1  
76863 HERXHEIM  
TELEFON 07276 98820

ÖFFNUNGSZEITEN:  
MO.-FR. 10.00-19.00 UHR  
SA. 10.00-18.00 UHR